ENERGIEVOLL LEBEN – Das Kundenmagazin von Präg

Gratis für Sie!

Ausgabe Nr. 6 | O-P

PRÄG vivo!

E-Mobilität NIMMT FAHRT AUF

vivo! MENSCHLICH

Zwischen grasgrün und türkisblau:
Das Spa & GolfResort Weimarer Land

vivo! INFO

Grünes Heizöl
oder Future Fuels

PRÄG

WÄRME · STROM · MOBILITÄT · SMARTE ENERGIE · ENERGIE-BERATUNG · & MEHR

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Im Jahr 2020 hatten wir 3,5-mal so viele Neuzulassungen bei den E-Fahrzeugen wie im Vorjahr. Man kann also sagen: Die E-Mobilität nimmt Fahrt auf. Doch der Ausbau der Ladeinfrastruktur hinkt der Entwicklung hinterher. In dieser Ausgabe der Präg vivo! blicken wir deshalb einmal hinter die Kulissen des E-Mobilitäts-Trends. Erfahren Sie außerdem, wie Ihre Ölheizung mit der Energiewende Schritt halten kann. Ob Bio-Heizöl oder Hybridsystem: Wir zeigen Ansätze, wie Sie auch mit Ihrer Ölheizung umweltfreundlicher heizen können, und – last but not least – stellen wir auf unserer PRÄG-Seite das neue Gesicht in unserer Geschäftsleitung vor: Richard Gerstandl (Bild oben, Mitte). Viel Spaß beim Lesen unseres neuen Präg vivo!-Magazins.

IHR PRÄG-FÜHRUNGSTEAM

Marc Deisenhofer, Richard Gerstandl und
K.-R. Bischoff

Inhalt

vivo! HINTERGRUND
Die E-Mobilität nimmt Fahrt auf, hat aber noch ein paar Herausforderungen zu meistern
Seite 3

vivo! MENSCHLICH
Zwischen grasgrün und türkisblau – Besuch im Spa & GolfResort Weimarer Land
Seite 8

vivo! UNTERWEGS
Auf den Spuren des guten Geschmacks – die Harzer Likörmanufaktur
Seite 10

vivo! INFO
Grünes Heizöl oder Future-Fuels – eine Option zum Erreichen der Klimaziele
Seite 12

vivo! PRÄG
#PRÄGHILFT: 25.000 € für gute Zwecke
Seite 14

vivo! PRÄG
Ihr Präg-Team in Weimar und Leipzig
Seite 15

WWW.PRAEG.DE

IMPRESSUM AUSGABE 01|2021

HERAUSGEBER: Adolf Präg GmbH & Co. KG | Im Moos 2 | 87435 Kempten | Tel.: 08 31 / 540 22 - 0 | E-Mail: vivo@praeg.de | WWW.PRAEG.DE | Projektleitung: Silke Teltscher
VERLAG: AZ PUBLISHING | Allgäuer Zeitungsverlag GmbH | Heisinger Straße 14 | 87437 Kempten | www.az-publishing.de
Verantwortlich für Redaktion und Anzeigen: Uli Benker | Tel.: 08 31/206 - 290 | E-Mail: benker@azv.de
Redaktion: Christian Mörken | Tel.: 08 31/2 06-53 47 | E-Mail: moerken@azv.de, Jana Pfeiffer und Carina Jungchen-Wenzlick
Grafik & Layout: Carina Hösle und Lisa Scherm
DRUCK: AZ Druck und Datentechnik GmbH | Heisinger Straße 16 | 87437 Kempten
BILDER: Titel: Präg; **GRAFIKEN:** stock.adobe.com: qilli (S.6,8: Glübrine, S.10: Sonne, S.13: Laub), AllNikArt (S.7: Glübirne), Татьяна Петрова (S.7: Fußball), notkoo2008 (S.7: Auto), mhatzapa (S.7: All), thewet (S.7: Glühwürmchen), mhatzapa (S.8: Golf), ONYXprj (S.8: Wellness), artspace (S.10: Berge, Bike); panthermedia.net: r.Hilch (S.3: Auto, Tankstelle), Mactrunk (S. 3: ?!), goldenshrimp (S.3: Pfeile, Dekoelemente), Mactrunk (S.6: Daumen), kchungtw (S.6: Pfeil), koctia (S.13: Pfeile, Tank), Natasha_Pankina (S.15: Tusch)

© 2021 | All rights reserved. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

KLIMANEUTRALES UNTERNEHMEN

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/53106-2103-1001

DIE E-MOBILITÄT NIMMT FAHRT AUF

2020 war ein Rekordjahr für E-Autos in Deutschland. In dem Jahr wurden 3,5-mal so viele E-Fahrzeuge* neu zugelassen wie im Vorjahr. Und dieser Trend setzt sich fort: Im März 2021 betrug der Anteil an E-Autos bei den Neuzulassungen bereits 22,5 Prozent. Damit hat die E-Mobilität zwar deutlich an Fahrt aufgenommen, hat aber noch ein paar Herausforderungen zu meistern.

Text | Christian Mörken

*(damit sind rein elektrische Fahrzeuge und Plug-in-Hybride gemeint)

„WIR SETZEN UNS FÜR DEN AUSBAU DES ÖFFENTLICHEN LADE-NETZES EIN UND MÖCHTEN BIS 2030 5,8 MIO EURO IN ÖFFENTLICHE LADEINFRASTRUKTUR INVESTIEREN.“

Richard Gerstandl, Geschäftsführer PRÄG Energiedienstleistungen GmbH & Co. KG

E-MOBILITÄT

Die Elektrifizierung des Autos schreitet also in großen Schritten voran – kein Wunder, denn derzeit gibt es den Umweltbonus von bis zu 9.000 € vom Staat und Herstellern mit dazu. Darüber hinaus können Privatkunden noch die Ladeinfrastruktur für zu Hause mit 900 € fördern lassen. Neben der Unterstützung bei der Anschaffung werden elektrische Autos auch steuerlich gefördert. Trotz dieser eigentlich rosigen Aussichten gibt es aber auch ein paar Hürden, die der wachsende Markt noch überwinden muss. Ein wichtiger Aspekt ist hierbei der Ausbau der Ladeinfrastruktur, der viel zu langsam voranschreitet. Wie Präg hier helfen will, schauen wir uns im Folgenden genauer an.

REICHWEITE: BEI VIELEN ANWENDUNGEN KEIN PROBLEM MEHR

Neben der wachsenden Zahl an neu zugelassenen, rein elektrischen Fahrzeugen, den sogenannten BEV (Battery Electric Vehicle), erfreuen sich die Plug-in-Hybride derzeit der größten Beliebtheit unter den Elektrofahrzeugen. Die Gründe dafür liegen auf der Hand: Zum einen sind sie für Dienstwagenfahrer sehr attraktiv, da gegenüber Verbrennern unter bestimmten Voraussetzungen eine vergünstigte Besteuerung der Privatnutzung gewährt wird; zum anderen versprechen sie unkomplizierte Mobilität auch auf langen Fahrstrecken, da unterwegs kein längeres Laden nötig ist. Dies ist insbesondere für diejenigen von Bedeutung, die oft weite Strecken fahren. Die große Mehrzahl der täglichen Strecken liegt jedoch deutlich unter 100 km, sodass die heutigen Reichweiten rein elektrischer Fahrzeuge bei vielen Autofahrern vollkommen ausreichen. Hinzu kommt, dass es ein ständig wachsendes Angebot von E-Autos mit guten Reichweiten gibt. Der VW ID.4 erreicht bis zu 520 km, der Renault Zoe kommt auf bis zu 395 km und der Opel Mokka-e schafft bis zu 322 km – mangelnde Reichweiten sind also für viele Anwendungsfälle kein Thema mehr. Dabei steht die Batterieentwicklung erst am Anfang und Tesla lockt bereits mit einer neuen Generation an 4680er-Batteriezellen, die eine Reichweite bis 700 Kilometer verspricht, 6-mal schneller geladen werden kann und deren Systemkosten um 56 Prozent sinken.

DIE HERAUSFORDERUNG LAUTET: ÖFFENTLICHE LADEINFRASTRUKTUR

Mit dem „Masterplan Ladeinfrastruktur“ der Bundesregierung sollen bis 2030 bis zu einer Million öffentlicher Ladepunkte und zusätzlich 100.000 Schnellladepunkte entstehen. Um das staatlich vorgesehene Ziel zu verwirklichen, wäre allerdings der Bau von 2000 öffentlich zugänglichen Ladepunkten pro Woche nötig. Doch zurzeit werden wöchentlich nur circa 200 öffentlich zugängliche Ladepunkte gebaut. Dadurch ergibt sich ein Bild, bei dem stark steigende Zahlen bei den Zulassungen von Elektrofahrzeugen einer noch geringen Anzahl an öffentlichen Lademöglichkeiten gegenüberstehen. Bundesweit stehen Stand April 2021 für 756.557 elektrische Fahrzeuge laut Bundesnetzagentur 39.441 öffentliche Ladepunkte zur Verfügung. So kommen im Durchschnitt auf einen Ladepunkt gut 19 Fahrzeuge. Im November 2020 waren es noch 13. Eine flächendeckende Ladeinfrastruktur in Deutschland zu installieren, stellt eine große Herausforderung dar. Langwierige Antragsverfahren sowie die Kosten für die Bereitstellung des Netzanschlusses, lange und zum Teil noch zöger-

Florian Meier, Leiter PRÄG Energiedienstleistungen

liche Entscheidungsprozesse bei der Standortvergabe sowie begrenzte Handwerker-Ressourcen sind einige der Gründe, warum der Aufbau der Ladeinfrastruktur trotz umfangreicher Förderung derzeit nicht schneller voranschreitet.

Umso wichtiger ist es, dass möglichst vielfältige Optionen für Ladestandorte genutzt werden. Hier spielen vor allem auch Unternehmen, Gewerbetreibende, die Wohnungswirtschaft, Hotellerie und Gastronomie und öffentliche und soziale Einrichtungen eine wichtige Rolle. Für Gewerbetreibende gibt es bereits eine Reihe von attraktiven Fördermöglichkeiten, die wir am Ende dieses Artikels für Sie zusammengefasst haben. Denn auch wenn der Zuwachs bei den Elektroautos erfreulich ist, wird sich diese Entwicklung nur fortsetzen, wenn die Ladeinfrastruktur mit dem Wachstum Schritt hält. „Eine komfortable Ladesituation ist ausschlaggebend für eine breite Akzeptanz bei der E-Mobilität", sagt Richard Gerstandl, Geschäftsführer von Präg. Aus diesem Grund setzt sich Präg für den Ausbau des öffentlichen Ladenetzes ein und unterstützt Gewerbebetriebe, Städte und Gemeinden beim Ausbau ihrer Stromladeinfrastruktur. So möchte Präg in naher Zukunft unter anderem in mindestens zehn Allgäuer Kommunen öffentliche Ladestruktur errichten. ■

INTERESSANTE ONLINE-HELFER ZUM THEMA E-MOBILITÄT

Unternehmen und Privatkunden erhalten hier einen Überblick über aktuelle Förderungen für E-Fahrzeuge und Ladeinfrastruktur.
www. now-gmbh.de

Mit diesen Apps finden Sie die nächste E-Tankstelle:
- ARAL Fuel & Charge App
- NewMotion
- MobilityPlus von ENBW
- Intercharge

Auf unserer Internetseite finden Sie alle Informationen zu unserem Ladelösungsangebot für Privatkunden und Unternehmen.
www.praeg.de/mobilitaet/wallboxen-und-ladestationen

Hier können Sie bei PRÄG e-tanken.
www.praeg.de/praeg-ladestellen-fuer-e-autos

FACTS & FIGURES

Hätten Sie es gewusst?

MIT FUSSBALL STROM ERZEUGEN?

Diese außergewöhnliche Idee steckt hinter dem Projekt „Socket" der Harvard-Absolventin Jessica O. Matthews. Sie entwickelte 2008 zusammen mit Kommilitoninnen einen Fußball, der beim Spielen Energie erzeugt und speichert. Die Bewegungsenergie des Balles wird in einer Batterie gespeichert. Nach 15 Minuten lässt sich eine LED-Lampe anstecken, die bis zu drei Stunden leuchten soll. Nach einigen Startschwierigkeiten und Produktverbesserungen wächst Matthews' Unternehmen „Uncharted Power" immer weiter und auch an weiteren Ideen für die Zukunft der Energieerzeugung mangelt es der Visionärin nicht.

Quelle: www.faz.de

E-AUTO ANNO 1881

In den vergangenen Jahren verbreiteten sich immer mehr E-Autos und Hybride auf Deutschlands Straßen. Tatsächlich ist der Elektroantrieb aber keine Idee aus dem 20. Jahrhundert. Schon 1881 wurde das erste E-Auto in Paris vorgestellt. Sein Erfinder war der Franzose Gustave Trouvé, der sein Fahrzeug mit einem Elektromotor und einem aufladbaren Akku ausstattete. Sein Trouvé Tricycle hatte – wie der Name vermuten lässt – drei Räder und fuhr bis zu 10 km/h schnell. Durchgesetzt hat sich trotzdem zunächst der Verbrennungsmotor. Aber was nicht ist, kann ja noch werden.

Quellen: www.welt.de, Kraftfahrtbundesamt

SATELLIT MIT SOLARZELLEN

Der sowjetische Sputnik 1 war 1957 der erste künstliche Satellit im Orbit. Der Explorer 1 der ehrgeizigen Amerikaner folgte erst Wochen später. Dafür wurde ihr Vanguard 1, der vierte Erdsatellit im All, zum Pionier: Er befindet sich bis heute im Weltraum und ist somit das älteste von Menschen angefertigte Objekt im Weltall. Außerdem war er das erste Raumfahrzeug mit Solarzellen zur Stromerzeugung an Bord.

Quelle: www.spektrum.de

GLÜHEN OHNE VERLUSTE

Um zu leuchten, nutzen Glühwürmchen einen chemischen Prozess: Dabei werden 98 Prozent der Energie in Licht umgewandelt, der Rest wird als Wärme abgegeben. Diesen Wert nennt man Wirkungsgrad. Bei herkömmlichen Glühbirnen beträgt diese Lichtausbeute nur magere 10 Prozent. Inspiriert von der Panzerstruktur der Käfer versuchen Forscher verschiedener Universitäten, noch effektivere LED-Leuchten zu entwickeln. Doch an die Leistungsstärke der Glühwürmchen kommen sie noch immer nicht heran: Handelsübliche LED-Leuchten erreichen einen Wirkungsgrad von bis zu 40 Prozent.

Quellen: www.rheinpfalz.de, www.gluehbirne.de

ZWISCHEN GRASGRÜN UND TÜRKISBLAU

Das Spa & GolfResort Weimarer Land schafft den Spagat zwischen luxuriöser Wellnesslandschaft, naturnahen Golfplätzen und Familienhotel. Familie Grafe hat mit einer klaren Vision einen Urlaubsort geschaffen, in dem Rückzug und Gemeinschaft sich nicht widersprechen müssen.

Text | Jana Pfeiffer
Fotos | Spa & GolfResort Weimarer Land

KRAFTSTOFFE

Wie kommt der Geschäftsführer eines Kunststoffunternehmens zu einem Golf- und Wellnessresort? Diese Frage steht hinter der Geschichte des Spa & GolfResorts Weimarer Land. Mitten in einer der schönsten Ecken Thüringens hatte der Unternehmer Matthias Grafe vor gut zehn Jahren ein Stückchen Land erworben, für das eine touristische Nutzung ausgeschrieben war. Als Freund von Reisen und Golfsport und als Familienvater hatte er direkt eine klare Vision.

Was 2013 in Blankenhain mit einem einzelnen Golfplatz mit Clubhaus begann, wurde sukzessive erweitert und zählt heute: zwei 18-Loch-Golfplätze und einen Übungsplatz, ein Hotel mit großem Spabereich, ein Kinderspielhaus sowie fünf Restaurants. Familie Grafe hat damit ein Refugium geschaffen, das Familienurlaub und entspannte Auszeit verbindet: Jeder für sich, aber trotzdem zusammen.

GOLF IM EINKLANG MIT DER NATUR

Die Golfanlage des Resorts trägt das Siegel „Golf & Natur". Das heißt, der Platz wurde nicht einfach blind in die Landschaft gebaut, sondern in die natürlichen Gegebenheiten vor Ort integriert. Auf dem Areal sind sogar einige Vogelarten wieder heimisch geworden, die es hier lange nicht gab. Die 36-Loch-Anlage kombiniert sich aus zwei unterschiedlichen Plätzen: Der Goethe-Course liegt zwischen zwei Wäldchen und ist eher bergig, der Feininger-Course ist flach und birgt viele Wasserhindernisse. Aktuell wird die Golfanlage erweitert – auf insgesamt 45 Löcher – und wird damit zu einer der größten des Landes.

Von Präg bezieht das Spa & GolfResort Diesel. Für Head Greenkeeper Andreas Bußmann hat sich gerade der Diesel im Arbeitsalltag bewährt: „Der Diesel hat eine sehr hohe Qualität. Im Gegensatz zu anderen Energieversorgern hatten wir deshalb mit Präg nie Ausfälle, weil das Produkt so gut ist."

ZEIT FÜR SICH

Über 100 Mitarbeiter sorgen dafür, dass sich die 198 Gäste bei voller Belegung rundum wohlfühlen. Der Stil des Resorts erinnert an ein Schweizer Chalet: rustikal und edel. Statt Bergpanorama gibt es einen Ausblick auf das satte Grün der Golfplätze und die türkisblauen Tiefen des Pools. „Unser Spabereich, die Lindentherme, ist in Relation zum Hotel sehr großzügig", erzählt Marketingleiter Manfred Fischer. Es locken eine Saunalandschaft mit verschiedenen Saunen und Dampfbädern, zwei beheizte Infinity-Pools, Fitness- und Kursraum und viele Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten.

Neben Sport und Wellness spielt auch die Kulinarik eine große Rolle: Die Anlage bietet fünf Restaurants. Einmal jährlich kommen zudem zehn Sterneköche nach Blankenhain zur „Culinary Open" und zeigen an offenen Kochstationen ihr Können. ■

Spa & GolfResort Weimarer Land
Weimarer Str. 60 | 99444 Blankenhain
www.golfresort-weimarerland.de

Schon gewusst?

Hier bekommen Sie einen Überblick über alle unsere Dieselkraftstoffe.

Näheres unter:
www.praeg.de/fuer-unternehmen/mobilitaet/kraftstoffe/dieselkraftstoffe

„PRÄG LIEFERT UNS DIESEL IN EINER HOHEN QUALITÄT, DIE WIR IM ARBEITSALLTAG MERKEN."

Andreas Bußmann, Head Greenkeeper

„ICH HABE MICH FÜR PRÄG ENTSCHIEDEN, WEIL SIE REGIONAL UND MENSCHLICH SIND. DEN SERVICE VOR ORT MIT DEN PERSÖNLICHEN ANSPRECHPARTNERN SCHÄTZE ICH SEHR.“

Nicole Tondera, Inhaberin

Schon gewusst?

Sie möchten wissen, wer Ihre regionalen Ansprechpartner sind?
Hier stellen wir sie Ihnen vor:

www.praeg.de/service-kontakt/praeg-regional/liefergebiete

AUF DEN SPUREN DES GUTEN GESCHMACKS

Das Geheimnis der Harzer Likör Manufaktur liegt in Forschergeist und Handarbeit: Auf der ganzen Welt gibt es Ideen für neue Geschmäcker, die zu Hause weiterentwickelt und schließlich als feiner Likör in Flaschen abgefüllt werden. Die Spuren führen in die Welterbestadt Quedlinburg.

Text | Carina Jungchen-Wenzlick
Foto | Harzer Likör Manufaktur

ERDGAS

„Kaufen Sie's doch!" Mit diesen Worten der ehemaligen Geschäftsführerin Helga Rolle begann die Geschichte der Harzer Likör Manufaktur. Damals hieß sie noch Harzer Likörfabrik und Nicole Tondera begleitete die Firma seit vielen Jahren als Steuerfachwirtin. Irgendwann stand das Unternehmen zum Verkauf und Tondera bekam ein Angebot: Am 2. Januar 2016 übernahm sie die Geschäfte. „Helga Rolle hat in den letzten zwanzig Jahren als Destillateurmeisterin eine wunderbare Auswahl an Likören und Bränden kreiert. Ich möchte ihr Lebenswerk weiterführen und mit viel Elan und guten Ideen etwas Neues daraus machen: mein Lebenswerk", schwärmt Tondera.

VON DER MASSE ZUR KLASSE

Bereits um 1600 hatte Quedlinburg mit gerade einmal 6000 Einwohnern über 100 Schnapsbrennereien. So schlossen sich 1953 mehrere Erzeuger aus der Umgebung zusammen und gründeten die Harzer Likörfabrik und Weinkelterei. Das Geschäft boomte. 1989 produzierten 265 Beschäftigte drei Millionen Liter Spirituosen, 800.000 Liter Wein und fast 18 Millionen Liter alkoholfreie Getränke. Schon bald reichten die Kapazitäten in Quedlinburg nicht mehr aus und die Produktion wurde ins benachbarte Gernrode verlagert, wo das Unternehmen heute noch seinen Sitz hat. Aus der Fabrik mit Massenproduktion wurde nach der Wende eine Manufaktur mit einem kleinen, aber handwerklich hochwertigen Sortiment. Zurzeit zählt die Harzer Likör Manufaktur vier Mitarbeiter, zwei Verkäuferinnen und zwei in der Produktion. Die Organisation und Entwicklung neuer Rezepturen macht sich die Chefin persönlich zur Aufgabe.

AUF DEN GESCHMACK GEKOMMEN

In der Harzer Likör Manufaktur werden Kräuter-, Fruchtsaft- und hochprozentige Destillatliköre aus eigener Entwicklung hergestellt. Insgesamt haben sie – je nach Saison – 20 Liköre im Sortiment. Und jedes Jahr kommen ein bis zwei Rezepte dazu. Aber nicht nur heimische Geschmäcker sind bei den Kunden beliebt. Auf der letzten Thailand-Reise wurde Nicole Tondera vom fruchtigen Geschmack der Blutorange und des Granatapfels inspiriert. Dazu noch eine Chilinote – und fertig war die Idee für einen neuen Likör, der heute gar nicht mehr wegzudenken ist. „Gerade arbeiten wir auch mit einigen Start-ups zusammen und tüfteln an neuen Rezepturen", erzählt Tondera. Und natürlich bietet die Harzer Likör Manufaktur ihren Kunden Verkostungen an und wer möchte, kann sich sogar seine eigenen Etikette auf die Flasche drucken lassen.

NATÜRLICH FÜR DIE UMWELT

„Wir produzieren mit sehr wenig Plastik und schonen die Umwelt, wo es nur geht", erklärt die Geschäftsführerin. Außerdem legt sie besonderen Wert auf natürliche Zutaten, am besten aus der Region. Regional sind auch ihre Lieferanten, wie der Energieversorger Präg, von dem die Harzer Likör Manufaktur das Erdgas bezieht, „wobei Präg immer ein zuverlässiger Ansprechpartner mit gutem Service war und ist." ■

www.harzer-likoer.de

GRÜNES HEIZÖL ODER FUTURE FUELS –

IM GEBÄUDESEKTOR EINE OPTION ZUM ERREICHEN DER KLIMAZIELE

Text | Silke Teltscher

HEIZÖL

Die Energiewende ist in aller Munde und die Ziele für Deutschland sind festgelegt: bis 2030 65 Prozent weniger Treibhausgase im Vergleich zu 1990. Und 2045 wollen wir klimaneutral sein. Schnelles Handeln ist gefragt und wir sind überzeugt: Flüssige, zunehmend CO_2 neutrale Energieträger (sog. Future Fuels), werden im Verkehr und im Gebäudebereich für das Erreichen der Ziele eine wichtige Rolle spielen müssen. Dazu braucht es aber die richtigen regulatorischen Rahmenbedingungen.

FUTURE FUELS – WAS HEISST DAS EIGENTLICH?

Future Fuels ist der Oberbegriff für weitgehend CO_2-neutrale Brenn- und Kraftstoffe, wie Biofuels und E-Fuels. Schon heute gibt es Biofuels bzw. flüssige Biobrennstoffe, die den fossilen Heizölen beigemischt werden können und so den fossilen Anteil im herkömmlichen Heizöl reduzieren: Als flüssige Biobrennstoffe der ersten Generation werden dabei insbesondere die bezeichnet, die auf Basis von Pflanzenölen – wie zum Beispiel Rapsöl – hergestellt werden. Sie haben den Nachteil, dass sie mit der Erzeugung von Nahrungsmitteln in Konkurrenz stehen. Flüssige Biobrennstoffe der zweiten Generation werden aus Rest- und Abfallstoffen wie Altfett gewonnen und können ebenfalls fossilem Heizöl beigemischt werden. Auch diese Biobrennstoffe werden zunehmend produziert und eingesetzt.

Aufgrund des absehbar großen Bedarfs werden zudem E-Fuels als eine weitere Variante benötigt: Sie werden zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien gewonnen und auf Basis von Ökostrom synthetisch hergestellt. Per Elektrolyse wird Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff aufgespalten. Der Wasserstoff kann dann durch Zugabe von CO_2 zu synthetischen Brenn- und Kraftstoffen weiterverarbeitet werden. Die Vorteile sind: In sonnen- bzw. windreichen Regionen kann der Solar- bzw. Windstrom für die Elektrolyse genutzt und die E-Fuels können dort deutlich günstiger als bei uns erzeugt werden. Als „verflüssigter Strom" sind sie gut speicherbar und die bestehende Infrastruktur, wie beispielsweise Tanks zum Lagern und Pipelines zum Transport, kann weiter genutzt werden.

DIE ÖLHEIZUNG – EIN WICHTIGER BEITRAG FÜR UNSERE KLIMAZIELE

Dass solche Future Fuels auch im Gebäudebereich wichtige Beiträge zum Klimaschutz leisten können und müssen, verdeutlichen schon allein folgende Fakten: Betrachtet man den Gebäudebestand in Deutschland, sind derzeit etwa 5,5 Millionen Ölheizungen installiert. Aktuell beträgt die Heizungssanierungsrate pro Jahr drei Prozent. Allein diese Zahl macht deutlich, dass es ohne den Einsatz von klimaneutralen flüssigen Brennstoffen nicht gelingen wird, die ambitionierten Ziele für 2030 zu erreichen. Zudem sind 70 Prozent der Ölheizungen in Gebäuden verbaut, die vor 1978 errichtet wurden. Also oft in Altbauten mit sehr hohen Heizlasten. In diesem Bereich bleiben bei vielen flüssige Brennstoffe die erste Wahl, wenn kein Anschluss an das Gasnetz möglich ist. Lösungen mit Wärmepumpen, die es erfordern würden, das Heizsystem komplett umzurüsten, wären sehr kostspielig.

„Flüssige Brennstoffe sind in solchen Gebäudetypen mit hoher Heizlast also weiterhin wichtig. Diese müssen aber zunehmend ‚grüner' werden", so Adrian Willig, Geschäftsführer des Instituts für Wärme und Mobilität (IWO). „Auch solche Gebäudetypen können mit einer Ölheizung dann die Klimaziele erreichen", meint er. „Durch Effizienzmaßnahmen wie Gebäudedämmung und Heizungsmodernisierung und durch die Einbindung erneuerbarer Energie in Form von Hybridheizungen kann der Brennstoffbedarf bereits deutlich reduziert werden. Die verbleibenden Mengen werden dann zunehmend von Future Fuels abgedeckt, die das fossile Heizöl ersetzen." Wie das funktionieren kann, zeigen bereits zahlreiche Modellvorhaben (siehe Kasten).

REGULATORISCHE RAHMENBEDINGUNGEN NOTWENDIG

Damit ausreichende Mengen klimaschonender Brennstoffe zur Wärmeerzeugung bereitstehen können und bezahlbar sind, braucht es aber noch die richtigen regulatorischen Rahmenbedingungen seitens der Politik. Verbände wie das IWO fordern derzeit die Politik auf, Besitzer einer Ölheizung in Deutschland nicht aus dem Blick zu verlieren. Für die Energiewende seien Lösungen notwendig, die die in den Haushalten installierten Heizsysteme nutzen, um die Emissionen bei der Wärmeerzeugung zu reduzieren. Dafür brauche es eine in sich stimmige Gesetzgebung, welche die Klimabilanz aller Systeme – auch für Ölheizungen – voranbringt. Am Ende zählt doch: Wir müssen unsere Klimaziele erreichen und wenn Future Fuels eine für den Verbraucher wirtschaftlich sinnvollere Alternative sind, die Emissionsmenge im Altbestand zu reduzieren, sollten wir mit dieser Option schnell starten. ■

DAS INNOVATIONSHAUS WOLFHAGEN

Ein Modellobjekt der IWO zeigt, dass ölbeheizte Häuser die Klimaziele durchaus erreichen können. Dabei kommt auch treibhausgasreduziertes Heizöl zum Einsatz, eine Mischung aus einem modernen Biobrennstoff, der auf Rest- und Abfallstoffen basiert, und schwefelarmem Heizöl. Die Biokomponente schafft eine CO_2-Reduktion von 80 Prozent und wurde hier in den vergangenen zwei Jahren in unterschiedlichen Beimischungsverhältnissen von bis zu 77 Prozent erfolgreich erprobt.

Mehr dazu im Sonderheft zum Download.
www.praeg.de/ueber-praeg/aktuelles/heizoel-perspektive

Fragen zum Thema?

Der Blog **www.futurefuels.blog** informiert umfassend über den Stand der Forschung in Sachen synthetische Brenn- und Kraftstoffe!

#PRÄGHILFT: 25.000 € FÜR GUTE ZWECKE

Im Bild (v. r. n. l.) Geschäftsführer Marc Deisenhofer, Marketingleiterin Silke Teltscher und Geschäftsführer Klaus-Rüdiger Bischoff

Unter dem Motto #PRÄGhilft konnte Präg dem regionalen Einzelhandel, Dienstleistungseinrichtungen und gastronomischen Betrieben, die besonders unter der Corona-Krise leiden, in den letzten Monaten etwas unter die Arme greifen. Dabei wurden Einkaufs- und Einkehrgutscheine im Gesamtwert von 25.000 € über die Social-Media-Kanäle von Präg verlost. Wir hoffen, damit allen Beteiligten etwas weitergeholfen zu haben, und ziehen unseren Hut vor ihrem Durchhaltevermögen. ■

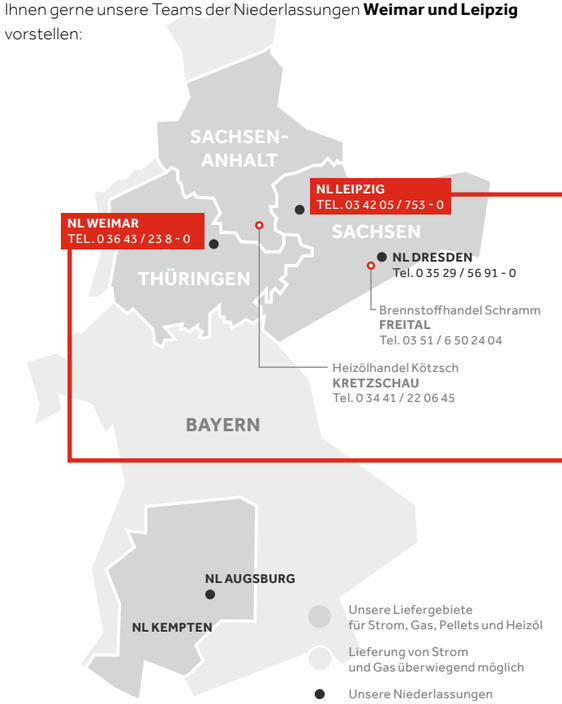
HERZLICH WILLKOMMEN

RICHARD GERSTANDL!

Bei Präg gibt es eine Neuigkeit in der Geschäftsführung: Im Februar wurde Richard Gerstandl bei der Präg Energiedienstleistungen GmbH & Co. KG sowie der Präg Strom & Gas GmbH & Co. KG zum Geschäftsführer bestellt. „Richard Gerstandl bringt genau die richtige Expertise mit, um die Energiewende weiter voranzutreiben und neue Geschäftsfelder erfolgreich weiterzuentwickeln", freut sich Marc Deisenhofer über die Verstärkung. Richard Gerstandl kennt die Branche: Der studierte Betriebswirt blickt auf eine langjährige Berufs- und Führungserfahrung im Energievertrieb von Energieversorgungsunternehmen zurück – herzlich willkommen in der PRÄG-Familie! ■

WIR SIND PRÄG

... und für Sie vor Ort. In der letzten Ausgabe hatten wir Ihnen unser Verkaufsteam in Heidenau vorgestellt. In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen gerne unsere Teams der Niederlassungen **Weimar und Leipzig** vorstellen:



LEIPZIG:

ANGELA HIRSCHBERG
Verkaufsleiterin Leipzig
Tel.: 034205 753 35
angela.hirschberg@praeg.de

CHRISTINE SCHÖPF
Kundenbetreuerin
Tel.: 034205 753 31
christine.schoepf@praeg.de

GABRIELA POLLMER
Verkaufsleiterin Außendienst
Tel.: 0151 624 472 80
gabriela.pollmer@praeg.de

WEIMAR:

CARMEN NOACK
Verkaufsleiterin Weimar
Tel.: 03643 238 132
carmen.noack@praeg.de

SIBYLLE HOLZHEU
Kundenbetreuerin
Tel.: 03643 238 126
sibylle.holzheu@praeg.de

ANJA GOWASCH
Kundenbetreuerin
Tel.: 03643 238 134
anja.gowasch@praeg.de

MANUELA LANDGRAF-JERCHEL
Gebietsverkaufsleiterin Strom & Gas
Tel.: 0175 388 2911
manuela.landgraf-jerchel@praeg.de

GEWINNSPIEL

Wir haben im Präg vivo! unser E-Auto versteckt! Haben Sie es gefunden?

Dann schreiben Sie uns unter vivo@praeg.de, auf welcher Seite. Unter allen richtigen Lösungen verlosen wir **10 Energiegutscheine im Wert von 100 €** (brutto). Einsendeschluss ist der **30.09.2021**. Bitte geben Sie auch Ihre Postadresse für den Versand des Gutscheins an.

Bei Teilnahme erklären Sie sich automatisch mit der Veröffentlichung Ihres Namens im Falle des Gewinns einverstanden.

DIE GEWINNER

des Suchspiels der letzten Ausgabe

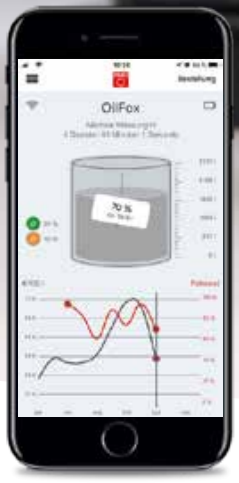
Susanne Brunsch, Kutzenhausen
Manuel Allgaier, Dietmannsried
Konrad Glas, Altomünster
Björn Klein, Friedberg
Frank Keleminic, Oberstaufen-Steibis
Klaus Fahr, Leipzig
Stefan Bischoff, Stadtbergen
Dieter Mäs, Jena
Irmgard Guggenmos, Krumbach
Hedwig Gerhardt, Altusried

WIR VERSTEHEN ENERGIE.®

PRÄG

Jetzt zum Aktionspreis ab 109 €*

*brutto für OilFox WLAN. Aktion verlängert bis 31.07.2021



SMART HOME

PACKEN SIE DEN ÖLFUCHS AN DEN TANK.
DER INTELLIGENTE FÜLLSTANDMESSER PRÄG OILFOX.

Gleich bestellen und Aktionspreis sichern: Mit dem intelligenten Füllstandmesser PRÄG OilFox haben Sie ihren Füllstand und den Heizölpreis immer im Blick.
Wir beraten Sie gerne unter Tel. 0800 2 30 40 50 (Anruf kostenfrei).

WWW.PRAEG.DE